

ihnen vereint sind, stoßen würden. Es müßte sich durch schwere Kämpfe hindurch und mit der dauernden Beunruhigung ganz Europas derselbe Prozeß vollziehen, der sich im Türkenreich entwickelte und dauernd den Balkan in den Wetterwinkel Europas verwandelte. Wäre eine Lösung der Frage in diesem Sinne möglich, so hätte man bereits seit dem Jahre 1848 die Anzeichen davon verspürt und ihre Ausbildung seit dem Jahre 1870 beobachten können. Man sah aber das Gegenteil. Sogar die letzten Ereignisse beweisen, daß zum Beispiel die Amnestie, die von den österreichischen Völkerschaften erzwungen wurde, in Ungarn nicht möglich ist; um den Staatskarren weiter schieben zu können, wird dauernd zum § 14 gegriffen; die inneren Zerwürfnisse machen eine einheitliche konstitutionelle Arbeit unmöglich. Der Kaiser besteigt den Thron, ohne den Eid auf die Verfassung abzulegen, und das alles, weil die innere Natur dieses Staatenwesens einzig und allein auf dynastischer und militaristischer Grundlage aufgebaut ist. Jede Reform im demokratischen Sinne würde das Staatsganze erschüttern und seine unfehlbare Auflösung näher rücken. *Also ist die Auflösung notwendig, um die Demokratisierung zu ermöglichen.*

Oesterreich ist der einzige Landstrich Europas, dessen Natur jeder Fortschrittsbewegung unüberbrückbare Hindernisse entgegenstellt. Es ist demnach auch das Heim, in dem alle Giftpilze des alten Europa ungestört wuchern können. Es entwickeln sich dort in voller Kraft und ohne jede Einschränkung die chauvinistischen Ideen der verschiedenen Nationalitäten. Wir können dort die eigentümlichsten Vorgänge beobachten. Wir sehen unterdrückte Nationalitäten, die, um nicht vollkommen zu unterliegen, gezwungen sind, die Rechte anderer Nationaleinheiten aufs schärfste zu bekämpfen. — Daraus ergibt sich das eigentümliche Verhältnis Oesterreich-Ungarns zu den Nachbarstaaten. Da sich die verschiedenen ethnischen Einheiten Oesterreichs von den angrenzenden Staaten, deren Nationalität sie angehören, angezogen fühlen, ist zwischen diesen und der Monarchie nur ein Bünd-